Und Deutschlands Städte starben nicht

Autor(en): **Irving, David J.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **19 (1972)**

Heft 5

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-365817

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und Deutschlands Städte starben nicht

Eine für den Zivilschutz beachtenswerte Neuerscheinung. David J. Irving

Erschienen:

Schweizer Verlagshaus AG, Zürich, 512 Seiten, illustriert, Fr. 28.80

❶ *Kassel ... drei Gesichter: vor dem Angriff ... nach dem Angriff ... heute*

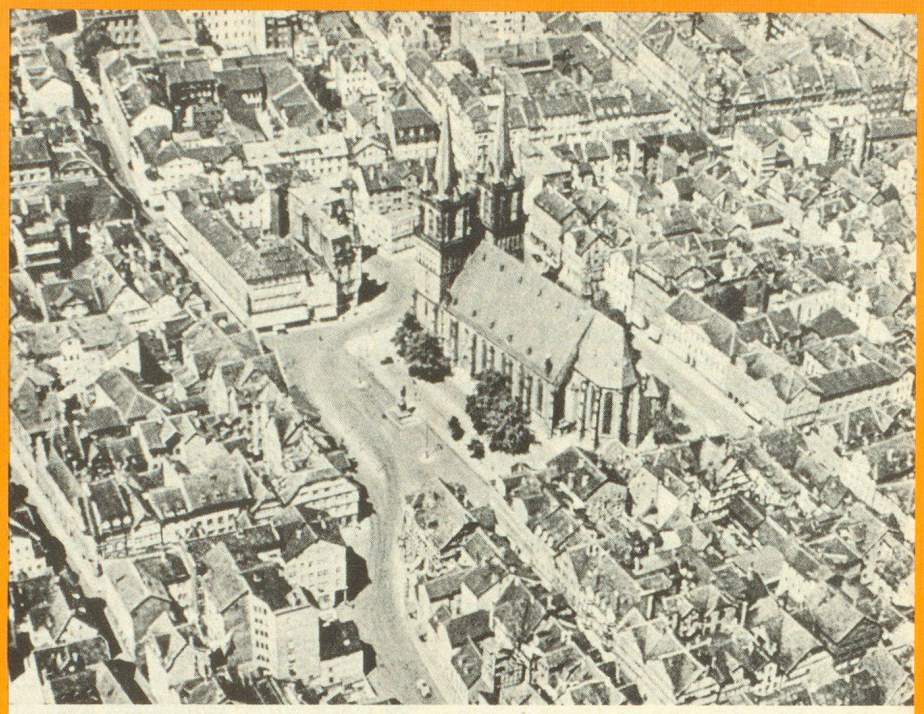
❷ *Erinnerungsfoto eines Fronturlaubers. Das war die Heimat, an die man selbst an der Front voller Bangen dachte*

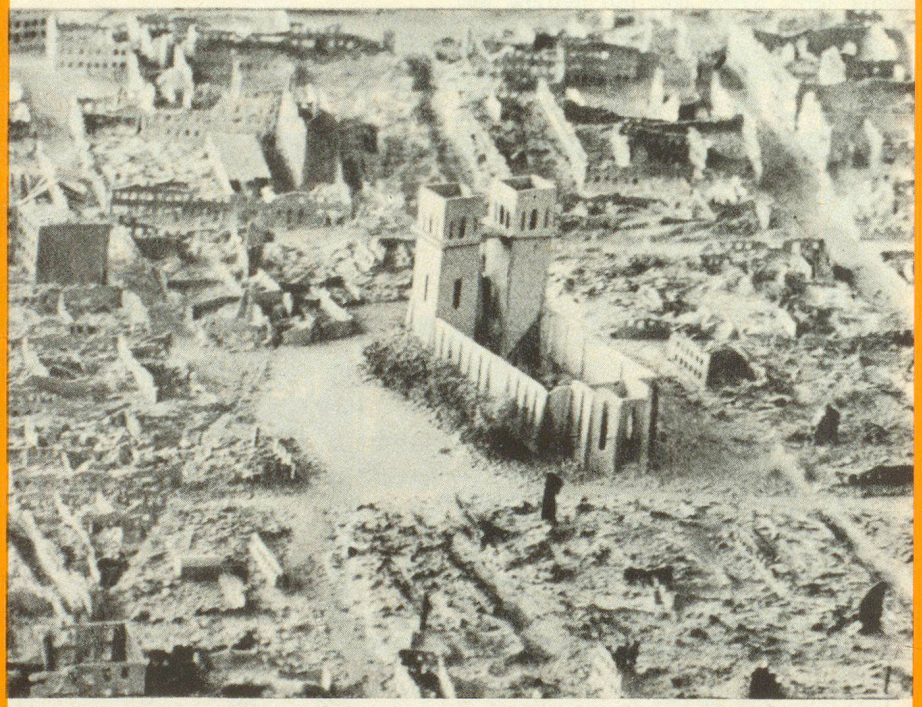
❸ *Sie haben alles verloren im Inferno einer einzigen Nacht. Jetzt warten sie auf den Arzt, der ihre Rauchvergiftung behandeln soll*

❹ *Brotberge auf der Hamburger Moorscheide. Für Hunderttausende war die Kaltverpflegung an den Auffangstellen tagelang die einzige Nahrung*

❺ *In den Luftschutzbunkern der Städte wurden Liegeplätze für Säuglinge eingerichtet wie hier im Bunker an der Freiheit in Essen*

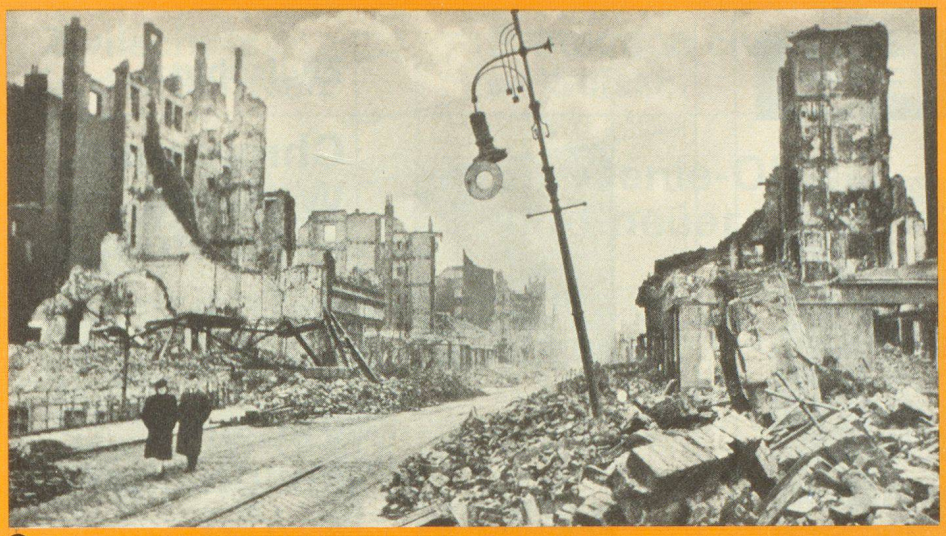
❶





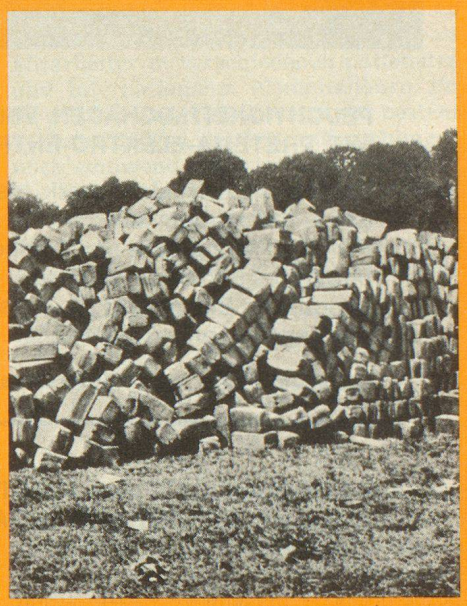
... obwohl die alliierten Luftstreitkräfte während des Krieges über 1,4 Millionen Tonnen Bomben auf Deutschland abgeworfen haben.
... obwohl in einer Reihe von Städten weit über die Hälfte aller Häuser zerstört wurden.
... obwohl nach vorsichtigen Schätzungen des Statistischen Bundesamtes mindestens 593 000 Zivilisten den Luftangriffen zum Opfer fielen.
... obwohl das britische Bomberkommando derart gigantische Angriffe flog, dass es mit 55 988 gefallenen Offizieren und Mannschaften höhere Verluste zu tragen hatte als alle britischen Landstreitkräfte in Europa zwischen der Invasion und der bedingungslosen Kapitulation.

Zum erstenmal wird hier der Bombenkrieg gegen Deutschland mit allen seinen Hintergründen von einem Engländer geschildert, dessen Kenntnisse auf einem intensiven Studium der Quellen beider Seiten beruhen. Erschütternde Erlebnisberichte von «oben» und «un-



2

3

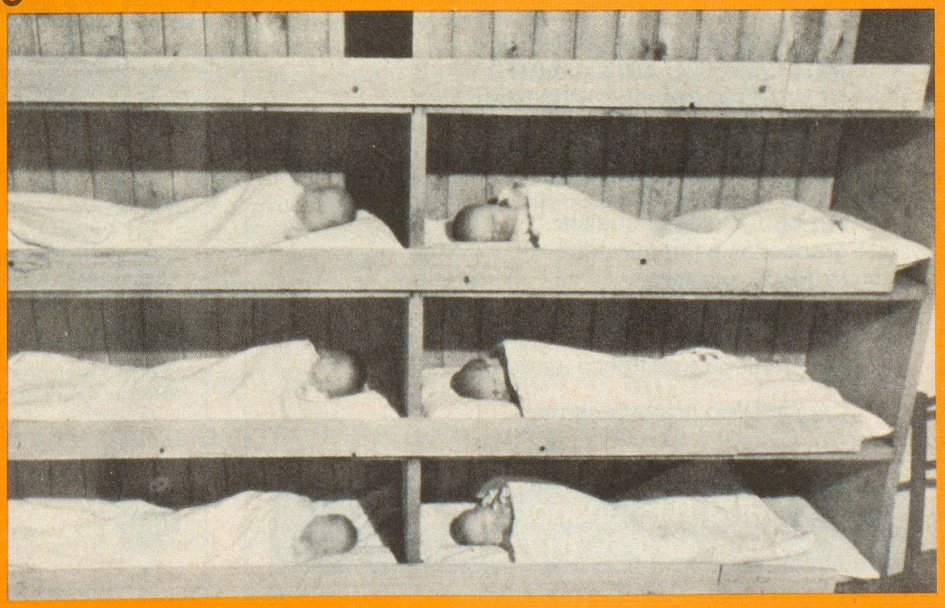


4

ten», ergänzt durch Bordbücher, Originalaufahmen, Flugblätter, Angriffsskizzen, Geheimbefehle und Dokumente, haben einen im wahrsten Sinne des Wortes einmaligen Dokumentarbericht entstehen lassen, der zugleich als Chronik dieser bisher nur ungenügend geschilderten Kriegsereignisse und als Nachschlagewerk gelten kann.
David J. Irving schreibt mit schonungsloser Offenheit. Die Realität führt seine Feder und nicht das falsche Pathos. Er beschönigt nichts, weder auf der einen noch auf der anderen Seite. Er will nicht angreifen, und er will nicht verteidigen. Sein Ziel ist es, ein grosses Geschehen voller menschlicher Tragik so aufzuzeichnen, dass alle, die überlebt haben und diesen Dokumentarbericht lesen, sagen werden: *«So war es . . .»*
Es ist sein Wunsch, dass sein Werk über das grausame menschliche Leid der vergangenen Jahre eine Brücke schlagen soll, auf der sich die Völker zweier Kulturnationen begegnen, um sich zu verständigen und die Hände zu reichen. Denn der Krieg ist immer nur eine Zäsur — niemals eine Lösung!

Biographie des Autors

David J. Irving wurde in der Grafschaft Essex geboren und besuchte die Sir Antony Browne's School, eines der ältesten Gymnasien Englands. Anschliessend studierte er vier Jahre lang Natur- und Geschichtswissenschaften am University College, University of London, und war während dieser Zeit Redaktor zweier Zeitungen seiner Universität.

Nach diesem Studium war er zunächst als freier Schriftsteller tätig und schrieb in dieser Zeit viele Artikel über Deutschland, hauptsächlich die deutsche Industrie, ihre Arbeiter und das Volk, da Deutschland schon immer sein Hauptfach gewesen war. Diese Artikel wurden sowohl in führenden englischen als auch deutschen Zeitungen veröffentlicht. Um Land und Leute Deutschlands wirklich kennenzulernen, entschloss er sich im Jahre 1959, in einer Stahlfirma im Ruhrgebiet zu arbeiten.
Jahrelang sammelte und prüfte er alle erreichbaren Unterlagen und Augenzeugenberichte über die Zerstörung Dresdens durch die anglo-amerikanische Luftwaffe. Seine Arbeiten über den Untergang von Dresden erweiterte er im Laufe der Zeit zu dem grossen Dokumentarbericht über den alliierten Bombenkrieg. Heute gilt David J. Irving als Experte für Deutschland und ist ein führendes Mitglied der Anglo-German-Association in London und seit zwei Jahren Schriftleiter der «Anglo-German-Review». Er ist verheiratet und lebt als freier Schriftsteller in London und Madrid

5